

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1940-1941)
Heft: 2

Artikel: XVIII. Ausstellung der Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten in der Kunsthalle Bern, vom 21. September bis 27. Oktober 1940 : Reglement = XVIII. Exposition de la Société des peintres, sculpteurs et architectes suisse à la Kunsthalle Bern

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-624008>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

*XVIII. Ausstellung der Gesellschaft
schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten
in der Kunsthalle Bern, vom 21. September
bis 27. Oktober 1940.*

REGLEMENT

Sind zur Ausstellung berechtigt :

- A. Die Aktivmitglieder der Gesellschaft schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten.
- B. Künstlerinnen, die Passivmitglieder der Gesellschaft sind und die den Bedingungen, welche für unsere Aktivmitglieder gelten, entsprechen, d. h. *die an einer nationalen oder an einer internationalen Kunstausstellung mit Jury ausgestellt haben.* (Beschluss der Generalversammlung Olten 1913.)
- C. Kandidaten unserer Gesellschaft, die ebenfalls diese Bedingungen erfüllen. (Art. 6 der Statuten.)

Anmeldung. — Definitive Anmeldungen für die Ausstellung sind bis *spätestens am 5. September 1940* an die *Kunsthalle Bern* zu senden, unter Benützung des Formulars, das mit der *Schweizer Kunst* No. 2 zugestellt wird.

Die Angaben des Formulars sind vollständig auszufüllen. Wird nachträglich eine Aenderung in irgend einem Punkte gewünscht, so ist hiervon besondere schriftliche Anzeige zu machen. Der Einsender bleibt vollständig verantwortlich für Schaden oder Verluste, die aus nicht übereinstimmenden Angaben zwischen Anmeldeschein und den auf Kunstgegenständen selbst befestigten Anhängzetteln entstehen.

Art der Werke.

Malerei (Oel, Aquarell, Tempera, Pastell, ausgeführte Glasmalerei **kleineren Formates**).

Bildhauerei.

Graphik.

Architektur.

Anzahl der Werke. — Die Zahl der Werke ist für jeden Aussteller auf zwei festgelegt.

Bei **Werken von aussergewöhnlichen Dimensionen** oder **ausserordentlichem Gewicht** haben sich die Einsender vorgängig mit dem Sekretariat der **Kunsthalle Bern** ins Einvernehmen zu setzen.

Jeder Künstler kann ausserdem noch **ein** Werk der Graphik einsenden (Zeichnung, Lithographie, Holzschnitt, Radierung).

Künstler, die ausschliesslich Graphiker sind, können **drei** Werke einsenden.*

Jury. — Als Jury der Ausstellung amtet die von den Ausstellern neu zu wählende Jury.

* Bei Eintritt ausserordentlicher Verhältnisse behält sich der Zentralvorstand vor, Aenderungen vorzunehmen.

Einsendung. — Die Werke sind zu adressieren : *An die Kunsthalle Bern* und müssen bis spätestens 5. September 1940 eingeliefert sein. Werke, welche nach diesem Termin eintreffen, haben keinen Anspruch auf die durch diese Vorschriften gewährleisteten Rechte.

Verpackung. — An jedes Werk ist ein Anhängenzettel zu befestigen. Dieser ist für jedes Werk genau und in Uebereinstimmung mit dem Anmeldeformular auszufüllen.

Auf der Aussenseite der Kiste sind Zeichen und Nummer anzubringen. Frühere ungültige Zeichen sind unleserlich zu machen.

Mehrere von auswärts kommenden Werke dürfen in *einer* Kiste verpackt werden. In diesem Fall werden aber refüsierte Werke erst nach Schluss der Ausstellung zurückgesandt.

Die Kisten sind **ausschliesslich** mit Schrauben zu schliessen. Bei Werken unter Glas ist dieses mit gekreuzten Leinwandstreifen zu überkleben.

Frachtbrief. — Im Frachtbrief sind Zeichen und Nummer der Kiste zu wiederholen und in der Rubrik *Inhalt* der Name des Künstlers und der Titel des Werkes anzugeben.

Zolldeklaration. — Da nach schweizerischem Zolltarif gerahmte Bilder einem Eingangszoll unterliegen, so hat bei *Sendungen aus dem Ausland die Zolldeklaration vorschriftsgemäss und vollständig zu erfolgen* mit Angabe von *Urheber, Titel, Wert und Nettogewicht eines jeden Kunstgegenstandes* (bei Gemälden Rahmen inbegriffen).

Ueberdies ist im Frachtbrief ausdrücklich zu vermerken : *Zur Freipassabfertigung beim Zollamt Bern.*

Kosten und Gefahr des Transportes. — Von den Kosten des Hin- und Rücktransportes als Frachtgut der zur Ausstellung angenommenen Werke ist der Aussteller vollständig entlastet.

Als *gewöhnliche* Fracht der Bahn zur Einlieferung nach Bern aufgebene Werke, können unfrankiert spediert werden.

Auf dem Herweg sowohl wie auf dem Rückweg erfolgt der Transport auf Gefahr des Einsenders.

Wünscht ein Aussteller, dass für den Rückweg sein Werk gegen die Gefahr des Transportes versichert werde, so hat er dieses Begehren auf dem Anmeldeformular anzubringen, und die entsprechenden Kosten zu übernehmen.

Kosten, die aus Nichtbeachtung dieser Vorschriften entstehen, fallen dem Einsender zu Lasten, desgl. was unvorschriftsmässige Zolldeklaration anbetrifft.

Feuerversicherung, Haftung. — Das Kunsthalle Bern versichert die eingesandten Werke gegen Feuerschaden, solange sie sich in ihrem Gewahrsam befinden.

Eine Haftung für Schädigungen oder Verluste anderer Art wird nicht übernommen. Wohl aber verpflichtet sich die Kunsthalle, den Werken sowohl beim Aus- und Einpacken als während der Ausstellung die möglichste Sorgfalt angedeihen zu lassen.

Verkauf. — Von allen Verkäufen wird eine Verkaufsgebühr bezogen von 12 %, einschliesslich 2 % an die Unterstützungskasse.

Erklärt ein Aussteller sein ursprünglich als verkäuflich bezeichnetes Bild für unverkäuflich, solange es sich noch in Gewahrsam der Kunsthalle befindet, so hat er dafür an die letztere die erwähnte Verkaufsgebühr zu entrichten.

Für die auf verkauften Werken allenfalls lastenden Zollgebühren hat der Käufer aufzukommen.

*XVIII^e Exposition de la Société
des Peintres, Sculpteurs et Architectes suisses
à la Kunsthalle de Berne du 21 septembre au 27 octobre 1940.*

RÈGLEMENT

Ont le droit d'envoyer des œuvres pour cette exposition :

- A. Les membres actifs de la société des Peintres, Sculpteurs et Architectes suisses.
- B. Les dames, membres passifs de la société, remplissant les conditions requises de nos membres actifs, *c'est-à-dire ayant exposé à un Salon fédéral ou à une exposition internationale avec jury.* (Décision de l'assemblée générale d'Olten 1913.)
- C. Les candidats de notre société qui ont rempli ces mêmes conditions (art. 6 des statuts).

Participation. — Le bulletin définitif de participation, remis avec le N^o 2 de l'*Art suisse* doit être envoyé, complètement rempli, à l'adresse : *Kunsthalle de Berne*, jusqu'au 5 septembre 1940 *au plus tard*.

Tout changement ultérieur d'un point quelconque doit être annoncé par écrit. La Kunsthalle de Berne n'assume aucune responsabilité en cas de dommage ou de perte provenant de divergence entre les indications du bulletin de participation et celles des étiquettes fixées aux œuvres.

Genre des œuvres.

Peinture (huile, aquarelle, détrempe, pastel, vitraux exécutés de **petites dimensions** seulement).

Sculpture.

Arts graphiques.

Architecture.

Nombre des envois. — Le nombre d'œuvres est limité à **deux** pour chaque artiste.

Pour les œuvres de très grandes dimensions ou de poids considérable, les artistes devront s'entendre préalablement avec le secrétariat de la Kunsthalle de Berne.

Chaque artiste peut en outre envoyer **une** œuvre d'art graphique (dessin, lithographie, bois gravé, eau-forte).

Les artistes pratiquant exclusivement les arts graphiques peuvent envoyer **trois** œuvres. *

* Le comité central se réserve, si des circonstances extraordinaires l'exigeaient, d'apporter des modifications.

Jury. — Fonctionnera pour l'exposition, le jury élu par les exposants.

Expédition. — Les œuvres destinées à l'exposition doivent être adressées à la *Kunsthalle de Berne*, et devront y parvenir le 5 septembre 1940 *au plus tard*. Celles qui parviendraient après cette date perdent tout droit à l'exposition.

Emballage. — Chaque œuvre doit être munie d'une étiquette volante portant les indications exactes du bulletin de participation.

La caisse doit porter à l'extérieur une marque et un chiffre.

Des marques anciennes doivent être rendues illisibles.

Les œuvres expédiées du dehors peuvent être emballées dans une seule caisse solide qui sera fermée uniquement au moyen de vis. Dans ce cas, les œuvres refusées ne seront toutefois réexpédiées qu'après la clôture de l'exposition.

Pour les œuvres sous verre, ce dernier doit être garni de bandes de toile collées en croix.

Lettre de voiture. — La marque et le chiffre doivent être répétés sur la lettre de voiture ; la colonne *contenu*, portera le nom de l'artiste et le titre de l'œuvre.

Déclaration pour la douane. — Les tableaux encadrés étant soumis suivant le tarif douanier suisse à un droit d'entrée en Suisse, les envois de l'étranger doivent être accompagnés *de déclarations remplies complètement et suivant les prescriptions*, avec indication de *l'auteur, titre, valeur et poids net* (pour tableaux, cadre compris) de chaque œuvre.

La lettre de voiture doit en outre porter la mention : *Avec demande de passavant à la douane de Berne*.

Frais et risques de transport. — Les exposants sont exonérés de tous frais de transport en petite vitesse.

Les œuvres à destination de Berne, consignées en *petite vitesse*, peuvent être expédiées en port dû.

Le transport se fait aux risques et périls de l'expéditeur, tant à l'aller qu'au retour.

Si un exposant désire que ses œuvres soient assurées pendant le retour contre les risques de transport, il doit en faire la demande sur le bulletin de participation et en supporter les frais.

Les frais occasionnés par la non-observation de ces prescriptions et de celles relatives aux déclarations pour la douane sont à la charge de l'expéditeur.

Assurance contre l'incendie. Responsabilité. — La *Kunsthalle de Berne* assure les œuvres contre les risques d'incendie pour le temps où elles lui sont confiées.

Elle n'assume aucune responsabilité pour les dommages ou pertes d'autre nature ; cependant, elle s'engage à prendre le plus grand soin des œuvres d'art, tant au déballage et à l'emballage que pendant la durée de l'exposition.

Vente. — Sur toute vente, il est prélevé une commission de 12 % y compris 2 % en faveur de la caisse de secours pour artistes suisses.

Si un exposant demande pendant le cours de l'exposition qu'une œuvre préalablement indiquée pour la vente soit déclarée comme n'étant pas à vendre, il devra payer à la *Kunsthalle de Berne* la commission de vente sus-indiquée.

Les droits de douane pouvant grever les œuvres vendues sont à la charge de l'acquéreur.